

novoferm[®]



Montageanleitung VivoPort[®]-II Schwingtore Baureihe K6

- (GB)** Installation instructions
for VivoPort[®] II –
Up-and-over garage doors,
series K6
- (F)** Instructions de montage
de la VivoPort[®] II – portes
basculantes de la série K6
- (NL)** Montagehandleiding voor
VivoPort[®] II – overhead
deuren serie K6
- (PL)** Instrukcja montażu bram
wahadłowych VivoPort[®] II
z typoszeregu K6
- (H)** Instructiuni de montaj
VivoPort[®] II – Porti batante
seria de constructie K6
- (LIT)** Pakeliamųjų vartų
VivoPort[®] II –
kartos montavimo
instrukcija
- (SLO)** Navodila za montažo
VivoPort[®] II – dvizna vrata
serije K6
- (CZ)** Návod k montáži VivoPort[®] II
– otáčecí vrata série K6
- (ROM)** Instrucțiuni de montaj
VivoPort[®] II – porți batante
seria de fabricație K6
- (S)** Monteringsanvisning
VivoPort[®] II – vipportar,
tillverkningsserie K6

D Vivoport® II

Montageanleitung

– Montage nur durch qualifizierte Monteure –

Bitte vor der Montage sorgfältig lesen

Zahlenkombinationen in eckigen Klammern, beispielsweise [1.05 a], verweisen auf die entsprechenden Seiten und Abbildungen im Bildteil.

Bitte achten Sie auf das Schließverhalten des Schwingtores, bevor mit der Montage des Antriebes begonnen wird. Schwingtorblatt sollte sich im letzten Bereich eigenständig schließen.

- 1 Tor vollständig schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern. Schloss verriegeln. [1.10 a]
- 2 Demontieren Sie zuerst den rechten Rollenbock [1.10 b]. Lösen Sie im Anschluss die Laufschiene vom Laufschiennenverbinder. Rollenbock nach hinten aus der Laufschiene schieben. Laufschiene und Laufschiennenverbinder wieder verbinden [1.10 c]. Säubern der Laufschiene, da die Kraftübertragung vom Antrieb auf das Tor über die Antriebsräder erfolgt. Geeignete Reinigungsmittel wie z.B. Waschbenzin oder Brennspritus verwenden.
- 3 Einsetzen der Antriebsachse / Räder. Achten Sie auf die richtige Lage der Antriebsräder [1.10 e]. Den Rollenbock auf Welle des Antriebsrades schieben. Mit drei Schrauben **6,3 x 19** befestigen Sie den Rollenbock parallel ausgerichtet zum Torblatt [1.10 f].
- 4 Wiederholen Sie die Demontage / Montage für den linken Rollenbock.
- 5 Montage des Antriebskopfes. Gehäusedeckel vom Antrieb abnehmen. Im Torblattprofil oben befinden sich zwei vorgestochene Löcher. Dort befestigen Sie den Antrieb mit zwei Schrauben **6,3 x 32** [1.10 g und h].
- 6 Montage der Riegelhülse am Rahmenprofil oben. Im Rahmenprofil oben befinden sich zwei vorgestochene Löcher. Dort befestigen Sie die Riegelhülse, zwei Schrauben **6,3 x 32**. Beachten Sie, dass der Schnäpper formschlüssig in die Riegelhülse einrastet [1.15 a und b].
- 7 Montage der Antriebsrohre. Im Lieferumfang sind teleskopierbare Antriebsrohre enthalten. Schieben Sie zunächst das Rohr **ohne** den angepressten Vierkant auf der Achse vom Rollenbock, bis die Bohrlöcher übereinander liegen. Verschrauben Sie Rollenbock und Antriebsrohr mit selbstschneidender Schraube **M4 x 12** [1.15 c]. Schieben Sie nun das andere Ende mit angepresstem Vierkant auf die Antriebswelle des Antriebes **bis ca. 5 mm vor dem Ende. Achtung! Dadurch wird ein seitlicher Toleranzausgleich der Antriebsrohre gewährleistet** [1.15 d]. Verschrauben Sie nun beide Rohre miteinander. Hierzu verwenden Sie eine Schraube mit Bohrspitze **M3,9 x 13 mm** [1.15 e].
- 8 Bevor mit der Montage der Notentriegelung begonnen wird, setzen Sie die vorhandenen Riegelstangen außer Funktion. Hierzu lösen Sie die Befestigungsschrauben und schieben die Riegelstangen ganz in Richtung des Schlossmittelpunktes. Ziehen Sie die Schrauben wieder handfest an, um ein Wandern der Riegelstangen zu vermeiden [1.15 f und g]. Notentriegelung im Antrieb einhängen [1.15 h]. 2-mm Loch im Innengriff bohren [1.20 a] und Drahtseil durchführen. Mit Klemme sichern. **Notentriegelungsfunktion überprüfen**. Achtung, Drahtseil soll locker geführt sein. Keine Spannung geben.
- 9 Trafohalterung (Akkualterung) mittig an einer der Laufschiennen verschrauben (Steckdoseseite) [1.20 a].
- 10 Spiralkabel entlang des Torblattes mittels Federklemmen verlegen [1.20 c]. Zusätzlich am Rollenbock fixieren.
- 11 Stecker in Antriebsgehäuse einstecken [1.20 d] und Netzstecker in die Steckdose einstecken.
- 12 Gummipuffer vom Laufschiennenverbinder entnehmen und in der Laufschiene einsetzen [1.20 e].

Programmierungsanleitung:

Sender anmelden:

- 13 Nach dem ersten Einschalten des Gerätes muss zunächst ein Sender angemeldet werden:
 - 13a Blauen Taster an der Unterseite des Antriebs drücken und gedrückt halten, bis nach ca. 4 Sekunden ein kurzer Quittungston zu hören ist, dann Taster loslassen.
 - 13b Die Lampe beginnt zu blinken.
 - 13c Während die Lampe blinkt (ca. 10 Sek.), kann durch Betätigen einer der Tasten des Handsenders angemeldet werden. Die erfolgreiche Anmeldung quittiert der Antrieb durch einen kurzen Quittungston. Es können bis zu 6 Handsender angemeldet werden. Wird versucht, einen siebten Handsender anzumelden, ignoriert der Antrieb diesen.

Softstop einstellen, Referenzfahrt einleiten

Um den Softstop einzustellen, muss eine Referenzfahrt durchgeführt werden. Bei dieser Fahrt wird die Fahrzeit gemessen und gespeichert. So kann der Antrieb kurz vor Erreichen der jeweiligen Endposition die Geschwindigkeit verringern.

- 14 Tor schließen, so dass der Antrieb das Tor bei der nächsten Fahrt öffnet.
- 15 Taster am Antrieb gedrückt halten, bis nach ca. 4 Sekunden ein kurzer Piepton den langen Tastendruck quittiert, dann Taster loslassen.
- 16 Die Lampe beginnt zu blinken.
- 17 Taster am Antrieb noch einmal kurz betätigen.
- 18 Lampe blinkt nicht mehr (die Fahrzeiten sind jetzt gelöscht – die nächste Auf- und die nächste Zufahrt wird eine Referenzfahrt).

- 19 Taster am Antrieb oder am Handsender betätigen, um Referenzfahrt „öffnen“ zu starten.
- 20 Tor öffnet sich.
- 21 Ist das Tor vollständig geöffnet, stoppt der Antrieb und quittiert die Referenzfahrt „öffnen“ durch kurzes Blinken der Lampe.
- 22 Taster am Antrieb oder am Handsender betätigen, um Referenzfahrt „schließen“ zu starten.
- 23 Tor schließt sich.
- 24 Ist das Tor vollständig geschlossen, stoppt der Antrieb und quittiert die Referenzfahrt „schließen“ durch kurzes Blinken der Lampe.

Hinweis: Die Referenzfahrt wird nicht durch das Betätigen des Tasters oder des Senders beendet, sondern nur durch die Betätigung der internen Kraftbegrenzung (Kraft-Wippe).

Ist der Antrieb bei einer Referenzfahrt nicht durch das Erreichen der Endstellungen, sondern durch ein Hindernis o.Ä. gestoppt worden, so muss der Einstellvorgang vollständig wiederholt werden.

Sender abmelden, Softstop löschen bzw. abschalten (Reset)

Es können sämtliche Einstellungen des Antriebes gelöscht werden (Reset)

- Taster drücken und gedrückt halten, bis nach ca. 8 Sekunden ein zweiter, kurzer Quittungston zu hören ist, dann Taster loslassen.
- Die Lampe blinkt drei Mal (bei Netzbetrieb) bzw. fünf Mal (bei Akkubetrieb).
- Alle Einstellungen bzgl. Sender und Softstop sind jetzt gelöscht.

Automatische Erkennung von Netz- oder Akkubetrieb

Der Antrieb erkennt selbstständig, an welcher Stromquelle er angeschlossen ist. Wird der Antrieb an die Stromquelle angeschlossen, blinkt die Lampe drei Mal bei Netzbetrieb und fünf Mal bei Akkubetrieb.

Hinweise zum Akkubetrieb

Inbetriebnahme

- Bevor der Akku betriebsbereit ist, sollte er zunächst vollständig aufgeladen werden. Das Laden ist nur innerhalb eines Temperaturbereiches von 5° bis 40°C möglich. Dazu den Akkupack mit der mitgelieferten 230V-Leitung an eine 230V-Steckdose anschließen.
- Der Ladevorgang kann bei völlig leerem Akku bis zu 15 h dauern. Während des Ladevorgangs leuchtet die LED rot. Der Ladevorgang sollte nicht unterbrochen werden, bis der Akku voll ist, d.h. die LED auf grün umschaltet. Das Gerät sollte nicht länger als 48 h am Netz bleiben.



Hinweis: Bei tiefentladener oder defektem Akku kann es vorkommen, dass die LED zunächst nur schwach oder gar nicht rot leuchtet. Dieses dauert jedoch nur solange an, bis der Akku wieder etwas Energie aufgenommen hat. In diesem Fall wird der Akku geladen, obwohl die LED nicht leuchtet. Die Kapazität des Akkus verringert sich mit jeder Ladung/Entladung. Auch durch die Lagerung bei zu hoher oder zu niedriger Temperatur erfolgt eine allmähliche Verringerung der Kapazität. In jedem Fall kann der Akku innerhalb von 6 Monaten nach Kauf noch aufgeladen/entladen werden. Nach Ablauf dieser 6 Monate empfehlen wir, den Akku bei einem deutlichen Leistungsabfall zu ersetzen.

Akkupack montieren

Der Halter des Akkupacks sollte möglichst in der Mitte der Laufschiene des Tores angebracht werden. Achten Sie dabei auf eine feste und sichere Befestigung. Der Halter kann auch an einer Wand befestigt werden. Achten Sie dabei darauf, dass das Kabel zum Antrieb noch ausreichend lang ist. Die spiralisierte Leitung sollte nicht zu stark gestreckt werden, da sonst der Akku evtl. vom Halter gezogen wird oder der Stecker aus dem Akkupack rutschen kann.

Antrieb anschließen

Um den Antrieb mit dem Akkupack zu verbinden genügt es, das Anschlusskabel des Antriebs in die rechte Buchse des Akkupacks zu stecken (siehe Anschlussbild).

Gangreserve

Bei intaktem, voll geladenem Akku hat der Antrieb bei 20°C etwa 20 Tage Gangreserve (bei 3 Fahrzyklen pro Tag, 1 Fahrzyklus entspricht einmal öffnen und einmal schließen). Diese Gangreserve verkürzt sich bei niedrigen oder besonders hohen Temperaturen. Altert der Akku, ist ebenfalls eine Verkürzung der Gangreserve zu erwarten. Sollte die Kapazität des Akkus nachlassen, so warnt der Antrieb durch einen regelmäßigen Signalton. Sollte dieser Signalton nach einer Fahrt zu hören sein, so bleiben etwa noch 2 Tage Zeit, bis die Akkukapazität zum Betrieb nicht mehr ausreicht. Der Signalton verstummt etwa eine Minute nach der Fahrt. Lässt während einer Fahrt die Akkukapazität zu stark nach, so stoppt der Antrieb sofort und meldet durch dreimaliges Piepen, dass der Akku leer ist. Der Antrieb ist dann für etwa 10 Sekunden gesperrt und kann nicht betätigt werden.

Achtung: Bei entladenem Akku kann das Tor über die installierte Notentriegelung manuell betätigt werden!

Anschluss-Kennzeichen:

Ladeschaltung 230V:

Eingangsspannung: 230V / 50Hz

Stromaufnahme: 15W max.

Interne Primärsicherung: 1,6 A

Akku-Ladestrom: 500mA

Ladezeit: ca. 15 Std.

Ausgang für Antrieb:

Ausgangsspannung: 12V

Überstromsicherung: 8A

Akkukapazität: 7Ah



Anschlussbild

Krafteinstellung an der Motor-Wippe (normalerweise nicht erforderlich)

Es ist möglich, die Kraft für die Schließrichtung zu beeinflussen. Je mehr die Feder im Federhorn vorgespannt wird, um so stärker ist die Schließkraft. Grundsätzlich sollte die Kraft nicht stärker als nötig eingestellt werden.



Allgemeine Hinweise

- Vor Anmelden des ersten Senders sollte ein Reset durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass nur der gewünschte Sender angemeldet ist.
- Bei blockiertem oder defektem Motor schaltet der Antrieb nach etwa 5 Sekunden ab und gibt eine Fehlermeldung durch einen zweimaligen Piepton.
- Die Netzvariante benötigt eine 24V-Glühlampe, die Akkuvariante benötigt eine 12V-Glühlampe.
- Die Lampe schaltet sich ca. 90 Sekunden nach dem letzten Fahrbefehl ab.
- Der Antrieb fährt maximal ca. 30 Sekunden. Wurde in dieser Zeit das Tor nicht geöffnet, schaltet der Antrieb ab.
- Die Empfindlichkeit für das Abschalten ändert sich im Nahbereich der zu erwartenden „Endpunkte“. Im Nahbereich reagiert die Kraftbegrenzung sensibler.
- Bei Netz- bzw. Akkuausfall bleiben alle Daten erhalten: Angemeldete Sender, Referenzzeit „Öffnen“, Referenzzeit „Schließen“ sowie die letzte Position des Tores (offen bzw. geschlossen).
- Wenn der Antrieb mit der Stromversorgung verbunden wurde, wird zunächst der interne Speicher überprüft. Diese Prüfung dauert etwa 4 Sekunden – während dieser Zeit ist eine Fahrt nicht möglich.

Zusammenfassung der Fehlermeldungen durch Signaltöne:

- 2 x Beep nach Anschließen der Stromversorgung: Fehler am Taster
 - Ursache: Taster am Gerät ist permanent betätigt. Der Taster ist evtl. im Gehäuse verklemmt. (Beep wiederholt sich in diesem Fall ca. alle 3 Sekunden).
- 2 x Beep bei Fahrbefehl: Motorstillstand erkannt
 - Ursache: Motor ist blockiert bzw. defekt.
- 4 x Beep bei Fahrbefehl: Fahrt nicht möglich
 - Ursache: Schluftpürkontakt geöffnet oder Lichtschranke der Kraft-Wippe ist verdeckt oder verschmutzt.
- 6 x Beep bei Fahrbefehl: Fahrt nicht möglich
 - Ursache: Programmspeicher des Controllers ist defekt. Service informieren.
- 3 x Beep bei Fahrbefehl: Unterspannung erkannt, Fahrt nicht möglich (nur bei Akkubetrieb)
 - Ursache: Akkuspannung ist unter ein kritisches Maß gesunken. Fahrt kann nicht gestartet werden. Anschließend folgt für 60 Sek. ein regelmäßiger Signalton.
- 3 x Beep bei Fahrt: Unterspannung erkannt, Antrieb stoppt (nur bei Akkubetrieb)
 - Ursache: Akkuspannung ist während der Fahrt unter ein kritisches Maß gesunken. Fahrt kann nicht beendet werden. Antrieb bleibt danach für ca. 10 Sek. gesperrt und kann nicht betätigt werden.
- 5 x Beep bei Fahrbefehl: Temperaturschutz aktiv
 - Ursache: Die Temperatur am MOS-FET-Transistor auf der Platine hat 75°C überschritten. Antrieb 20 Min. abkühlen lassen, erneut starten.
- Regelmäßiger Signalton nach der Fahrt oder permanent: Akkuspannung zu niedrig
 - Ursache: Die Akkukapazität ist bald erschöpft. Nachladen ist erforderlich.

Bedienungsanleitung

Die Tor-Herstellerhaftung erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Bedienung, Wartung und/oder wenn keine Original-Ersatzteile zum Einsatz kommen.

- Vor allen Arbeiten am Antrieb Netzstecker ziehen! Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen besteht Lebensgefahr durch Stromschlag, daher dürfen diese Arbeiten nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung ein.
- Bei der Betätigung des Antriebes müssen alle Öffnungs- und Schließvorgänge überwacht werden und sichergestellt sein, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- Handsender und sonstige Funkbefehlsgeber gehören nicht in Kinderhände.

Funktionsablauf

- Der Garagentorantrieb kann durch Tastendruck am Antriebskopf oder durch andere Impulsgeber wie Handsender, Schlüsseltaster usw. betätigt werden. Es ist nur eine kurze Impulsgebung erforderlich
- Erste Impulsgebung
 - Antrieb startet und fährt Tor in die eingestellte Endposition AUF oder ZU
- Impulsgebung während der Fahrt
 - Tor stoppt
- Erneuter Impuls
 - Tor setzt in entgegengesetzter Richtung den Lauf fort

Interne Sicherheitseinrichtung

Läuft das Tor während der Fahrt auf ein Hindernis, stoppt der Antrieb und das Tor kann manuell bewegt werden.

Schlupftürkontakt (Externe Sicherheitseinrichtung)

Bei Vorhandensein einer Schlupftür muss ein Schlupftürkontakt (Öffner-Kontakt, Anforderungen gemäß EN 12453) angeschlossen werden. Dazu muss das Antriebsgehäuse geöffnet werden und mit einem Schlitzschraubendreher die kleine Brücke neben der Schlupftürklemme auf der Leiterplatte herausgebrochen werden. Wird bei geöffneter Schlupftür der Antrieb betätigt, so wird die Fahrt nicht ausgeführt und der Antrieb gibt einen Hinweis durch einen viermaligen Piepton.



Ist die Brücke herausgebrochen worden und der Schlupftürkontakt wird nicht mehr benötigt, so muss in die Klemme eine Brücke eingebaut werden.

Not-/ Schnellentriegelung

Bei Einstellarbeiten, Stromausfall oder Störungen kann das Tor durch Drehen des Innengriffes entriegelt und von Hand betätigt werden.

Raumhell LED Beleuchtung

- Die Power LED schaltet sich nach Impulsgebung selbsttätig ein und nach 90 Sekunden wieder aus.

Handsender

- Programmieren weiterer Handsender. (max. 6 Stück):
 - Siehe Punkt 13c
- Batteriewechsel
 - Schieben Sie den Batteriefachdeckel vom Handsender.
 - Neue Batterie einlegen (Alkaline 23A, 12V). Dabei auf richtige Polung achten.
 - Schieben Sie den Batteriefachdeckel auf den Handsender.

Wartung/Überprüfung

– Wartung durch qualifizierte Monteure –

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Toranlage vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich von einem Fachbetrieb prüfen lassen!

Prüfung Kraftbegrenzung

- Tor in die Endposition AUF fahren
- Hindernis (z.B. Karton) unter der Torschließkante positionieren
- Tor aus der Endposition AUF starten
- Antrieb fährt auf das Hindernis und stoppt

Die Kraft an der Hauptschließkante darf die geforderten Werte nach DIN EN 12453 nicht überschreiten. Je nach Nutzung des Tores und aufgrund von nationalen Regelungen sind ggf. weitergehende Schutzmaßnahmen erforderlich.

Achtung: Eine hohe Schließkraft kann zu Verletzungen von Personen und/oder Sachschäden führen! Krafteinstellung: siehe Programmierungsanleitung

2 Jahre Werksgarantie

Neben der Gewährleistung aufgrund unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen gewähren wir 2 Jahre Werksgarantie bei max. 15.000 Betriebszyklen auf o.g. Antriebssystem. (Akku siehe Hinweise zu Akkubetrieb)

Sollte dieses oder Teile davon, nachweisbar wegen Material- oder Fabrikationsfehlern, unbrauchbar oder in der Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt sein, werden wir diese nach unserer Wahl unentgeltlich nachbessern oder neu liefern.

Für Schäden infolge mangelhafter Einbau- und Montagearbeiten, fehlerhafter Inbetriebsetzung, nicht ordnungsgemäßer Bedienung und Wartung sowie nicht sachgemäßer Beanspruchung sowie jeglichen eigenmächtigen Änderungen an dem Antrieb und den Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen. Entsprechendes gilt auch für Schäden, die durch den Transport, höhere Gewalt, Fremdeinwirkung oder natürliche Abnutzung sowie besondere atmosphärische Belastungen entstanden sind.

Nach eigenmächtigen Änderungen oder Nachbesserungen von Funktionsteilen oder Aufbringen von zusätzlichem Füllungsgehalt, welches von den vorgeschriebenen Mehrfachfederpaketen nicht mehr ausgeglichen wird, kann keine Haftung übernommen werden.

Mängel sind uns unverzüglich schriftlich anzuzeigen; die betreffenden Teile sind uns auf Verlangen zuzusenden. Die Kosten für den Aus- und Einbau, Fracht und Porti werden von uns nicht übernommen. Stellt sich eine Beanstandung als unberechtigt heraus, hat der Besteller unsere Kosten zu tragen.

Diese Garantie ist nur gültig in Verbindung mit der quittierten Rechnung und beginnt mit dem Tage der Lieferung.





